



## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Margit Wild SPD**  
vom 13.01.2014

### **Beteiligung und Stand der Umsetzung des Programms „Bildung durch Sprache und Schrift“**

Im Herbst 2012 hat die Kultusministerkonferenz das Programm „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BISS) ins Leben gerufen. Ein Jahr später wurden erste Teile in die Praxis umgesetzt, unter anderem in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, nicht aber in Bayern. Das Programm hat zum Ziel, alltagsintegrierte sprachliche Bildung im Elementarbereich sowie die Diagnose und Förderung des Leseverständnisses im Primarbereich anzugehen.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Inwieweit hat sich Bayern an diesem Programm beteiligt?
2. Wann soll eine Umsetzung der Inhalte in Bayern stattfinden?
3. a) Nach dem Königssteiner Schlüssel standen und stehen Bayern ein Kontingent von 6 Verbänden zur Teilnahme am Programm zur Verfügung, wie viele davon hat Bayern beansprucht?  
b) Wurden weitere, von anderen Bundesländern nicht beanspruchte Kontingente von Bayern belegt?  
c) Welche Verbände haben teilgenommen/nehmen teil?

## Antwort

**des Staatsministeriums für Bildung und Kultus,  
Wissenschaft und Kunst**  
vom 12.02.2014

### **1. Inwieweit hat sich Bayern an diesem Programm beteiligt?**

Bei BiSS handelt es sich nicht – wie irrtümlich im Vorspruch angenommen – um ein „Programm“ der Kultusministerkonferenz im Sinne der früheren BLK-Programme, sondern um eine Bund-Länder-Initiative. An der Initiative „BISS – Bildung durch Sprache und Schrift. Bund-Länder-Initiative zur Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung“ beteiligt sich Bayern, wie alle anderen 15 Länder auch.

Die auf fünf Jahre angelegte Initiative zielt auf die wissenschaftliche Überprüfung der Wirksamkeit und Effizienz sowie auf die Weiterentwicklung von bereits eingesetzten und die Erprobung von innovativen Verfahren und Instrumenten zur Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung. Darüber hinaus wird die erforderliche Fortbildung und Weiterqualifizierung des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen und Schulen unterstützt. Im zentralen Bereich der Initiative steht die Überprüfung von Maßnahmen, die eine durchgängige wirksame Förderung von Kindern vom Beginn institutioneller Betreuung bis zum Ende der Sekundarstufe I in den für den individuellen Bildungserfolg zentralen sprachlichen Kompetenzen anstreben. Dazu wurden bundesweit Verbände aus Kindertageseinrichtungen und/oder Schulen gebildet.

Die Zusammenstellung der Verbände und die Aufnahme der Verbundarbeit erfolgte bundesweit in zwei Etappen.

Im Rahmen der zweiten Antragsrunde reichte Bayern zum Stichtag 15.11.2013 17 Verbundanträge beim zuständigen Trägerkonsortium ein. Alle bayerischen Anträge wurden dem zuständigen Lenkungsausschuss der Initiative zur Aufnahme empfohlen, der dieser Empfehlung am 09.01.2014 auch einstimmig entsprochen hat.

### **2. Wann soll eine Umsetzung der Inhalte in Bayern stattfinden?**

Die Verbände haben ihre Arbeit offiziell zum 01.02.2014 aufgenommen. Dieser Termin wurde vom BiSS-Lenkungsausschuss vorgegeben.

### **3. a) Nach dem Königssteiner Schlüssel standen und stehen Bayern ein Kontingent von 6 Verbänden zur Teilnahme am Programm zur Verfügung, wie viele hat Bayern beansprucht?**

Bayern steht, anders als in der Frage dargestellt, ein Kontingent von 18 Verbänden (jeweils 6 pro Bildungsetappe) zur Verfügung, wobei die Teilnahme der Bildungseinrichtungen auf freiwilliger Basis erfolgt. Derzeit beteiligt sich Bayern mit 17 von bundesweit rund 100 Verbänden an der Bund-Länder-Initiative. Sechs davon entfallen auf den Elementarbereich, fünf auf den Primarbereich und sechs auf den

Sekundarbereich I. Damit schöpft Bayern sein Kontingent fast vollständig aus. Jeder dieser Verbände umfasst – entsprechend den Vorgaben durch das Trägerkonsortium – 3 bis 10 Institutionen. Insgesamt organisieren sich in den bayerischen Verbänden derzeit 98 Bildungseinrichtungen. Davon entfallen 28 Einrichtungen auf den Elementarbereich, 30 auf den Primarbereich und 40 auf den Sekundarbereich I.

**b) Wurden weitere, von anderen Bundesländern nicht beanspruchte Kontingente von Bayern belegt?**

Derzeit werden keine Kontingente anderer Länder belegt.

**c) Welche Verbände haben teilgenommen/nehmen teil?**

Wie in der Antwort zu Frage 3. a) bereits dargestellt, nehmen sechs Verbände aus dem Elementarbereich teil. Diese

werden neben einem Verbund, der dem Primarbereich zugeordnet wurde, vom Institut für Frühpädagogik (ifp) koordiniert, das dem Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS) unmittelbar nachgeordnet ist. Hinzu kommen weitere vier Verbände aus dem Primarbereich und sechs aus dem Sekundarbereich I, die vom Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB) koordiniert werden.

Die Verbände verteilen sich flächendeckend über ganz Bayern. Inhaltlich sind sie Modulen zugeordnet, die im Rahmen dieser Initiative ausgewählt wurden. Details zur Modulzuordnung und inhaltlichen Schwerpunktsetzung werden vom Trägerkonsortium derzeit aktualisiert und unter <http://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/biss/ueber-biss/steckbriefe-der-verbuende.html> bereitgestellt.